

rer reinigkeit und schönheit ewiglich geliebet/ umbfasset und gehalten wird. Auch ist sie dahero von aller eigensheit unendlich entfernet / und von allen ledig und frey/ was nicht das wesen der Liebe Gottes selbst ist / welche als das ewige wort im herzen der Gottheit ruhet / und sich ergözet.

22. Niemand wundere sich aber / wie sich diese allerreinste Jungfrau/ ja die ewige und allerhöchste Heiligkeit mit einem menschlichen geist gleichwol einlassen und verbinden könne. Dann wir werden unten bey beschreibung dieser verbindung erkennen/wie sie sich auch würcklich in nichts als geheiligte seelen und reine Geister eingebe/und zwar zu dem ende / damit sie dieselben vollkörnlich reinige und vollende/und mit der Gottheit vereinige.

23. O allerholdseligster schatz : wann werden die jezigen alle zusammen/denen du dich nun gern also offenbahren wilt/ als jungfrauen nach geist/ seel und leib dir und deinem allerreinsten zartesten Lamme (als dessen braut du bist) unverrückt nachfolgen/ wo du mit ihm hingehst ? du gehst aber nirgend hin / als in die Liebe deß Vatters / nicht zurück ins feuer / noch unter dich in creaturen : Ach zeuch uns dir nach zu dir in deine vollendende reinigung/und also fort in das herz der hochgebetenedeyeten Dreyheit/die du uns allein wesendlich offenbahrest !

Das VII. Capitel.

Von einigkeit und unterscheid der Weisheit.

1. **W**ird aber allhier annoch als nothwendig erfordert/ daß wir sehen/ ob man unter dem namen der Weisheit allezeit ein einiges wesen

sen